

5. Edierte Schriften und Predigten

Nr. 248 A. H. Francke an Ph. J. Spener 30.05.1702

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-6079

248. A.H. Francke an Ph.J. Spener

Halle, 30. Mai 1702

Inhalt

Informiert über Vorgänge um Absichten der Wolmirstedter Äbtissin, Johann Christoph Meurer zu heiraten, und sein Gespräch über die Angelegenheit mit Meurer. Bittet, einer ungünstigen Darstellung seiner Rolle in der Sache durch die Äbtissin in Berlin entgegenzuwirken.

Überlieferung

A: AFSt/H A 113: 4–5

D: Kramer, Beiträge, 473

Halle den 30. Maj. 1702.

HochEhrwürdiger Theurester Vater in dem Herrn, und wehrtggeschätzter Herr Gevatter,

Dieweil wir hier berichtet worden, die Domina von Wolmirstedt¹ befinde sich sehr offendiret, als sey sie von Halle aus injuriiret, und werde daher bey ihrer jetzigen Hinkunfft nach Berlin sehr blamiren, habe ich zuvorderst zur Nachricht geben wollen, daß ich und meine Herren Collegen² keine ursache dazu gegeben. Mir ward vom Herrn Dr. Meurer³ anbracht 1) daß er sich hier mit sehr harten obtestationibus an eine, sonst christliche Jungfer⁴ ehelich verbunden, und daß er dieselbe nun schlechter dinge nicht haben wolle. 2) Daß es zu Wolmirstädt, Stendal u.s.w. sehr großen anstoß gebe, daß die Domina immerzu um Herrn Dr. Meurern sey, und ein belieben ihn zu heurathen nicht undeutlich mercken laßen.

Weil mir nun dieses mit manchen sehr ärgerlichen umständen vorgebracht, habe ich als ein guter freund Herrn Dr. Meurern in den liebe reichsten terminis, als es mir nur möglich gewesen, drum befragt u. ihn erinnert. Darauff hat mir Herr Meurer kein wort geantwortet, hingegen beschweret sich die Domina sie sey canailleux tractiret⁵ p. Weil sie nun noch für meinen theuresten Vater eine Ehrerbietung hat, wäre meine hertzliche bitte, nach möglichkeit sie von ihrer gefasten Verbitterung zu liberiren und fernern harten Reden vorzubeugen. Ich leugne nicht, daß mein Vertrauen zu Herrn Dr. Meurern, auff den ich sonst so vieles gesetzt, durch diese Dinge sehr geschwächet ist.

¹ Sybilla Catharina von Börstell (s. Brief Nr. 14, Anm. 4).

² Joachim Justus Breithaupt (s. Brief Nr. 7, Anm. 36) und Paul Anton (s. Brief Nr. 110, Anm. 64).

³ Johann Christoph Meurer (s. Brief Nr. 21, Anm. 18).

⁴ Wohl Juliane Regina Meurer, geb. Hezler (um 1665–1.6.1749), Ehefrau Johann Christoph Meurers (Auskunfft Pfarrerkartei der KPS). Das Heiratsjahr wurde nicht ermittelt.

⁵ Scheltend, schurkisch, niederträchtig behandelt (vgl. DWB 2, 604; DUDEN 4, 1793).

Meinen theur[esten] Vater empfehle ich der Hand des allerhöchsten, und ver-
harre deßen innigst ergebenster

25 Aug[ust] Hermann Francke.

Monsieur Monsieur le Conseiller et Docteur Spener à Berlin.